

Spezialist für Hotelbeleuchtung und Lichtlösungen 2f Leuchten setzt auf die abas-Business-Software

Ein veraltetes ERP-System mit viel Individualprogrammierung bei dem ein Update schon mal bis zu 2 Monate dauerte, veranlasste die 2f Leuchten Ges.m.b.H. & Co. KG aus Abtenau im Salzburger Land, sich nach einer neuen Lösung umzusehen. Gesucht wurde ein Standardsystem, das sich schnell und einfach an die stetig neuen Anforderungen der Spezialisten für Hotelbeleuchtung und Lichtlösungen anpassen lässt und dabei release-fähig bleibt. Auch sollte die neue Unternehmens-IT interne und übergreifende Prozesse durch ein in der Software integriertes Organisations-Know-how unterstützen. Die beste Präsentation und überzeugende Antworten auf alle Fragen lieferte die abas-Business-Software und der österreichische abas-Partner Nittmann & Pekoll. Seit dem Echtstart von abas-ERP konnte der Nutzungsgrad der Software ständig verbessert werden, was wiederum ein Ansteigen der Produktivität um 25% bewirkte. Auch die Liefertreue, Auskunfts-fähigkeit und Servicequalität hat sich verbessert.



Anwender

2f Leuchten ist der Spezialist für Hotelbeleuchtung und Lichtlösungen für den Objektbereich. Sonderlösungen sind die Spezialität. Richtige Leuchten bringen Hotelzimmer zur Geltung. Die richtige Lichtstimmung schafft das Gefühl der Geborgenheit – Hotelzimmerleuchten, Badleuchten, Leuchten für Restaurant und Bars, sowie Beleuchtungskonzepte für Wellnessbereiche – 2f Leuchten ist der Partner für die Umsetzung erfolgreicher Lichtkonzepte.

Ausgangssituation

Eine hohe Individualisierung, ein veraltetes System und eine hohe Abhängigkeit vom betreuenden Systemprogrammierer veranlassten 2f Leuchten sich im Jahr 1998 nach einer neuen Lösung umzusehen. Hans Buchegger, Geschäftsführer bei 2f Leuchten, erinnert sich: „Mit unserem alten System sind wir bei den Anpassungen sehr ins Detail gegangen. Ein Update oder zusätzliche Individualisierungen waren nur noch mit einem hohen Zeit- und Kostenaufwand zu realisieren. Daher suchten wir möglichst schnell nach einer Alternative. Es ist drama-

tisch, welche Kosten entstehen, wenn ein System nicht funktioniert – ein Faktor 10 zu einem Standardssystem ist schnell erreicht. Wir haben uns mehrere Lösungen, die wir im Internet, Fachzeitschriften und auf Messen definiert haben, angesehen. Auch Referenzen zu den Systemen. Drei Anbieter kamen in die engere Wahl und wurden zu Systempräsentationen nach Abtenau eingeladen. Um die ERP-Systeme vergleichbar zu machen haben wir im Vorfeld eine Aufgabe an die Anbieter gesandt. Ein für uns typischer Vorgang sollte abgebildet werden, wir produzieren und liefern einem Kunden ein Lichtsystem mit einer Variante. Nittmann & Pekoll mit der abas-Business-Software machte die beste Präsentation und erhielt den Auftrag.“

Einführung nach Plan

Dass die Datenqualität nicht durchgängig gut war, wusste man bei 2f Leuchten. Daher bereitete man die Daten peu à peu auf, prüfte und übernahm erst dann. Hans Buchegger: „Wir haben mit den Stammdaten „Artikel und Kunden“ begonnen, als nächstes die Fibudaten und danach der Einkauf und Verkauf. Die Umstellung auf das neue System war fließend.“ Der eigentliche Systemstart erfolgte an zwei Tagen und Daten wurden parallel in der alten und neuen Software gepflegt. Zur Sicherheit begleiteten zwei Mitarbeiter des Systemhauses den Echtstart vor Ort.

Hoher Nutzen

Nach dem ersten Kennenlernen der Software wussten die Mitarbeiter immer besser um die Möglichkeiten, die die neue Software jedem Einzelnen bot. Zusammen mit dem Systemhaus wurden die Unternehmensprozesse immer weiter optimiert und individualisiert. Der Nutzungsgrad der Software ist im Laufe der Zeit kontinuierlich gestiegen. Geschäftsführer Buchegger: „Man muss sich quasi in das System `eingraben`, um den Nutzungsgrad zu erhöhen. Hier bin ich von den Möglichkeiten, die abas-ERP bietet, begeistert. Gerade haben wir die neue abas-Nachkalkulation in Betrieb genommen. Die Provision unseres Außendienstes ist abhängig vom Deckungsbeitrag. Daher haben wir von der Vor- auf die Nachkalkulation umgestellt. Wenn wir individuell fertigen, brauchen wir die Nachkalkulation auch um Preise zu ermitteln. Früher haben wir viel in Serie gefertigt. Da sind die Prozesse und der Workflow immer gleich, für die Änderung eines Produkts hatten wir bis zu 5 Monate Zeit. Auch die Serienfertigung ist in der abas-Business-Software abgebildet. Heute machen wir jedoch 80% unseres Umsatzes mit Hotelbeleuchtung. Hier geht es hauptsächlich um Kleinserien. Die Zeit, die wir in diesem Bereich zum Entwickeln von neuen Produkten haben, ist auf 5 Wochen zusammengeschrumpft. Auch wenn ein Architekt etwas

völlig Neues möchte, beispielsweise eine neue Oberfläche, sind wir mit der abas-Business-Software in der Lage, termingerecht zu liefern. Bei der individuellen Fertigung einer Lichtenanlage ist es immens wichtig, immer und überall die Kontrolle zu behalten.“

2f Leuchten ist auch auf die in der Software integrierte Nachkalkulation angewiesen. Basierend auf den Erfahrungswerten der Nachkalkulation erstellen die Abtenauer beispielsweise bei ähnlichen, neuen Projekten eine Vorkalkulation.

Man plant gegen unbegrenzte Kapazitäten. Im Einkauf ist die Wahl des Lieferanten auch vom gewünschten Fertigstellungstermin der Lichtenanlage abhängig. „Vor abas-ERP haben die Fertigungsleiter am Montag Morgen die Betriebsaufträge verteilt,“ resümiert Geschäftsführer Buchegger: „Das waren viele Zettel, die Daten wurden von Hand von einer Insellösung zur nächsten weitergereicht. Das war zeitintensiv und fehleranfällig. Heute kann jeder Meister dank individuell für uns erstellter Masken erkennen, welche für einen Auftrag benötigten Teile auf Lager sind, welche gefertigt werden und welche beschafft werden müssen und wie lange das dauert. Ganz am Anfang als das System noch neu war, gab es beim einen oder anderen Mitarbeiter Widerstände zu überwinden. Heute verzeichnen wir eine hohe Akzeptanz und Motivation. Jeder Meister kann seine Aufträge selbstständig in der abas-Business-Software planen und aus dem System ziehen. Niemand in unserem Haus kann sich vorstellen auf das ERP-System zu verzichten. Wir haben schnellere Durchlaufzeiten, weniger Lagerbestände, eine gestiegene Liefertreue und Transparenz in unserem Unternehmen. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess wird unterstützt und die Produktivität ist dank der abas-Business-Software um 25% gestiegen.“

Weitere Informationen:

abas
Software

ABAS Software AG

D-76135 Karlsruhe, Südenstr. 42
Telefon: 0049/721/9 67 23-0
Telefax: 0049/721/9 67 23-100
E-Mail: info@abas.de
Internet: www.abas.de

Kunden-Zitat:

„Ein Releasewechsel bei abas-ERP ist verglichen mit unserem Altsystem ein Kinderspiel.“

Hans Buchegger, Geschäftsführer
2f Leuchten Ges.m.b.H & Co.